

## PROTOKOLL

<b>ZWECK</b>	<b>26. LAG-Sitzung</b>
<b>DATUM</b>	18.5.06
<b>ZEIT UND ORT</b>	14:00 Uhr, Klostertal Museum, Wald am Arlberg
<b>ANWESENDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Obmann Bgm. Rudolf Lerch</li><li>- Bgm. Anton Wirth</li><li>- Dr. Andreas Rudigier</li><li>- Herlinde Moosbrugger</li><li>- Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner</li><li>- Bgm. Dietmar Tscholl</li><li>- Mag. Christof Thöny</li><li>- Willi Burtscher</li><li>- Mag. Urs Schwarz</li><li>- DI Walter Vögel</li><li>- Isabel Gapp</li><li>- Andreas Neuhauser</li><li>- Franz Rüt</li></ul>
<b>ENTSCULDIGTE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bgm. Wilhelm Müller</li><li>- Arno Fricke</li><li>- Uta Illenberger</li><li>- Dir. Wilfried Hopfner</li><li>- LR Ing. Erich Schwärzler</li><li>- Theresia Meusburger</li><li>- Josef Moosbrugger</li></ul>
<b>PROTOKOLL</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Franz Rüt</li></ul>
<b>VERTEILER</b>	an alle Eingeladenen und Anwesenden

---

### AGENDA

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 25. LAG-Sitzung
3. Bericht PVL
4. Bericht über den Ablauf des EU-Seminars
5. Beschlussfassung Projekt Bergsommer
6. Allfälliges

---

### zu Punkt 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obmann Bürgermeister Rudi Lerch begrüßt die LAG-Mitglieder, bedankt sich bei dem Hausherrn für die Bereitstellung der Lokalität und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## zu Punkt 2 – Genehmigung des Protokolls der 25. LAG-Sitzung

Wird einstimmig in der vorliegenden Fassung bewilligt.

## zu Punkt 3– Bericht PVL

DI Walter Vögel geht in seinem Bericht auf die Entwicklung von Leader Neu ein. Dabei hält er generell fest, dass das Leader Programm verstärkt in die anderen Programmlinien eingebunden sein wird. Es zeichnet sich ab, dass das Leader Prinzip in Punkte öffentliche private Partnerschaft, Button up Ansatz, multisektorale Aktivitäten erhalten bleibt und weiterhin gefordert ist. Zur Gebietsabgrenzung stehen noch unterschiedliche Forderungen der Länder. Auch hier ist zu erwarten, dass die 100.000 Grenze beibehalten wird. Auch ist die nationale und transnationale Zusammenarbeit und Netzwerkstruktur, wie sie in Leader bereits besteht, weiterhin gefordert. Es wird eine Durchführungsverordnung entstehen (Entwürfe in englischer Fassung sind vorhanden), welche die weiteren Rahmenbedingungen festlegt. Es soll auf die bestehenden Förderinstrumente zugegriffen werden. Die Zahlstelle wird sich verändern, vermutlich werden die Gelder über die AMA ausbezahlt. Unklarheiten bestehen in der Finanzplanung. Derzeit ist keine Lösung in Sicht, die eine stabile Planung ermöglicht, in Kürze finden dazu Beratungen statt. Möglicherweise werden Indikative Zuordnungen in Bezug auf LAG und Netzwerk getroffen. Walter Vögel stellt für sich die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, die Leader Aktivitäten thematisch abzugrenzen. So könnte erreicht werden, dass mehr Klarheit entsteht für welche Projekte Leader zuständig ist, und für welche Förderbereiche eben nicht. Diese Frage ist spätestens bei der Entwicklung der regionalen Entwicklungspläne zu klären, so Walter Vögel.

Rudi Lerch plädiert für die Nutzung von Synergien und für die Beibehaltung und Weiterentwicklung bestehender Strukturen.

Isabel Gapp: Bericht laufende Projekte

Am 17.5.06 wurden voraussichtlich die letzten Projekte im Hearing behandelt. Sie hebt den reibungslosen Ablauf und das gute Niveau der Projekte hervor. Es konnten sämtliche Projekte positiv entschieden werden. Da jedoch die beantragten Budgets höher sind als die verfügbaren Mittel, so schlägt sie folgende Aufteilung für die Projekte vor. In dem Vorschlag ist bereits die Reduktion des Projektes Bergsommer 3 um € 65.000,-- berücksichtigt.

Laufende LMR	Projekt	Budget	Fördersatz
1	Energiepfad	142.340,--	41%
2	Betriebsansiedelung GW	15.000,--	45 %
3	Naturlehrpfad Golm	142.340,--	41 %
4	Heilquellen	20.000,--	45 %
5	Weltkulturerbe	72.000,--	41 %
Total		391.680,--	
Lt. Franz		318.894,--	

All jene Projekte, die mit einem Fördersatz von 41 %, so ihr Vorschlag, sollten in der Förderzusage die Möglichkeit erhalten nicht genutzte Fördermittel anderer Projekte zu erhalten. Je nach freiwerden von Mitteln aus abgeschlossenen Projekten sollen die ob genannten Projekte bis zu maximal 45 % Förderung erhalten.

Nach eingehender Diskussion zu dem Vorschlag wird folgender Beschluss gefasst: Die Versammlung stimmt einstimmig dem von Isabel Gapp eingebrachten Vorschlag zu, wonach einzelne Projekte eine Förderquote von 45 % erhalten (siehe Liste oben) und die weiteren Projekte, auf Grund der zur Zeit beschränkt verfügbaren Mittel lediglich 41 %, wobei je nach freierwerden von Mitteln dieser Satz auf 45 % angehoben werden kann.

#### **zu Punkt 4 – Bericht über den Ablauf des EU-Seminars**

Andreas Neuhauser berichtet vom positiven Verlauf des EU-Seminars. In seiner Darstellung erwähnt er die positiven Rückmeldungen und Kommentare der Teilnehmer, hebt die gute Organisation hervor und bedankt sich bei den an der Vorbereitung beteiligten Personen. Bei den Teilnehmern sehr positiv angekommen sind auch die Projektbeispiele bei den Field Visits. Es hat gezeigt, dass Vorarlberg qualitativ hochstehende Projekte umgesetzt hat.

#### **zu Punkt 5 – Projekt Bergsommer**

Die Gemeinde Bürserberg hat der LAG eine Vereinbarung überlassen, wonach die Gemeinde das Projekt Bergsommer und dessen Umsetzung an den Verein Steinspur überträgt. Gleichzeitig stellt der Verein Steinspur einen Antrag an die LAG dieser Übertragung zuzustimmen. Im Antrag wird erwähnt, dass der Verein Steinspur beabsichtigt Kernaktivitäten des Projektes umzusetzen, jedoch den Umfang reduzieren wird. Das Projektvolumen wird sich insgesamt um € 65.000,- reduzieren. Die im ursprünglichen Projektantrag beschriebenen Aktivitäten zur Forschung sollen zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Nach Diskussion wurde folgender Beschluss gefasst: Die Versammlung stimmt mit einer Enthaltung der Übertragung des Projektes auf den neu gegründeten Verein zu und empfiehlt die beantragte und reduzierte Summe aus Mitteln des Leader+ Programms zu fördern.

#### **zu Punkt 6 – Allfälliges**

Andreas Neuhauser verliest ein Schreiben zum Projekt Tannberg, wonach die Gemeinden Warth und Lech aus dem Projektträgerverein Tannberg offiziell austreten. In der Diskussion wird festgestellt, dass dies keine unmittelbaren Konsequenzen auf das Projekt hat, denn die Leistungen und die Abrechnungen sind weitgehend abgeschlossen.

**Verfasser:** Franz Rüb